



Aus dem Gemeinderat der Sitzung vom 25.07.2019

Am 25.07.2019 fand im Kameradschaftsraum des Feuerwehrhauses eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Bürgermeisterin Silke Höflinger begrüßte hierzu sehr herzlich die Damen und Herren des Gemeinderates, der interessierten Mitbürgerschaft sowie der Presse. Neben zahlreichen Bau-gesuchen wurden folgende Tagesordnungspunkte öffentlich behandelt:

1. Bekanntgaben aus letzter nicht öffentlicher Sitzung

Bürgermeisterin Silke Höflinger gab bekannt, dass es im Rahmen der Sitzung am 11.07.2019, kombiniert mit der Bürger-versammlung „Zukunft ÖPNV Walddorfhäslach“, keine nicht-öffentliche Sitzung gegeben hat.

2. Gemeinderat Walddorfhäslach – Kommunalwahl 2019 – Ehrungen und Verabschiedungen

- **Ehrung langjährig aktiver und Verabschiedung aus-scheidender Damen und Herren Gemeinderäte**
- **Verleihungen der Ehrennadel des Gemeindetages BW und Überreichung von Ge-meindepräsidenten**
- **Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates am 26.09.2019**
- **Gemeinderatsinformation**

Im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung wurden die Damen und Herren Gemeinde-räte geehrt und verabschiedet. Wie in den Jahren 2004, 2009 und 2014 wird auch im Jahre 2019 die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemein-derates mit Verpflichtung der wieder- und neu gewählten Gre-miumsmitglieder in der ersten öffentlichen Gemeinderatssit-zung im Monat September (26.09.2019) und damit nach der sogenannten sitzungsfreien Zeit stattfinden. Der bestehende Gemeinderat ist damit in den Monaten August und September 2019 weiterhin geschäftsführend tätig und in bewährter Weise arbeits- und beschlussfähig.

Bürgermeisterin Silke Höflinger sprach gegenüber dem Gemeinderatsgremium und im Besonderen den **zu verabschiedenden Damen und Herren Gemeinderätinnen und Gemeinderäten stellv. Bürgermeisterin Hildegard Eggen-sperger, Claudia Musse, Kristina Naumann und Oliver We-zel** und den nach den Richtlinien des Gemeindetages Baden-Württemberg **zu ehrenden und nachfolgend aufgeführten Damen und Herren Gemeinderätinnen und Gemeinderäten** ihren herzlichen Dank für den guten, vertrauens- und verant-wortungsvollen sowie stets engagiert zielführenden und zu-kunftsweisenden kommunalpolitischen Einsatz zum Wohle der Gemeinde wertschätzend aus und ehrte die Anwesenden in Form von Gemeindepräsidenten und -urkunden und in Form der Ehrennadeln, -stelen und -urkunden des Gemeindetages BW (25, 20, 10 Jahre):

- **Stellv. Bürgermeister und Gemeinderat Gerhard Neuscheler**, kommunalpolitisch ehrenamtlich tätig seit 12.06.1994: Ehrung für 25 Jahre kommunalpolitische Tä-tigkeit.
- **Stellv. Bürgermeister und Gemeinderat Jürgen Stoll**, kommunalpolitisch ehrenamtlich tätig seit 18.04.1996 (**23 Jahre**) und **Gemeinderat Oliver Wezel**, kommunalpoli-tisch ehrenamtlich tätig seit 24.10.1999 (**20 Jahre**); **Ge-meinderat René Maurer**, kommunalpolitisch ehrenamtlich tätig von 1984 bis 1994 und seit 07.06.2009 (**20 Jahre**): Ehrungen für 20 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit.
- Seit dem Jahre 2011 besteht beim Gemeindetag Baden-Württemberg auch eine Eh-rungsstufe für 10-jährige Ge-meinderatstätigkeit. In der Reihenfolge der Dauer der kommunalpolitischen Amtszeit und in alphabetischer Reihenfolge geordnet werden geehrt: **Gemeinderat Tho-**

mas Baisch, kommunalpolitisch ehrenamtlich tätig seit 13.06.2004 (**15 Jahre**); **stellv. Bürgermeisterin und Ge-meinderätin Hildegard Eggen-sperger**, kommunalpoli-tisch ehrenamtlich tätig seit 13.06.2004 (**15 Jahre**); **stellv. Bürgermeister und Gemeinderat Olfert Alter**, kommu-nalpolitisch ehrenamtlich tätig seit 07.06.2009 (**10 Jahre**) und **Gemeinderat Frank Baude**, kommunalpolitisch eh-renamtlich tätig seit 07.06.2009 (**10 Jahre**).

Nachfolgend werden die wesentlichen Worte von Bürgermeis-terin Silke Höflinger nochmals wie folgt zusammengefasst:

Sehr verehrte Damen und Herren Gemeinderätinnen und Ge-meinderäte,

im Namen unserer Gemeinde und persönlich möchte ich Ih-nen für die stets sehr gute, verantwortungsvolle und pflichtbe-wußte sowie engagierte, zukunftsweisende und erfolgreiche kommu-nalpolitisch ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle un-serer Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Walddorf-häslach sehr herzlich danken und diesen wertschätzenden Dank heute im Besonderen auch unseren zu verabschieden-den Damen und Herren Gemeinderätinnen und Gemein-de-räten aussprechen. Und damit verbunden ist v.a. auch mein besonderer Dank für die stets konstruktive und vertrauens-volle Zusammenarbeit.

Wir haben gemeinsam 5 gute, sehr effektive und höchst pro-ductive Jahre miteinander erleben dürfen, was im Besonderen auch durch die jährliche Anzahl von 16 Gemeinderatssitzungen zuzüglich einer zweitägigen Klausurtagung und den jährlich über 400 bearbeiteten Tagesordnungspunkten zum Ausdruck kommt.

Darüber hinaus hatten wir alljährlich mehrere Bürgerversamm-lungen, Spatenstiche, Einweihungsfeiern, Informationsfahrten und -begehungen (bspw. zu den Projektthemen Städtebau, Kunstrasen, Erddeponie), den Waldrundgang mit unserem Re-vierförster und den Jagdpächtern und Sie sind auch immer zu unserem alljährlichen Betriebsausflug eingeladen.

Maßgebende Projekte in diesen 5 Jahren waren und sind:

- **Städtebau- und Verkehrsraumneugestaltung – Barrierefreie und verkehrssichere Gestaltung**
- **Sanierung und Modernisierung der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude „Schweinemastbetrieb“ (Schaffung Ärzehaus und Wohnen), Molkerei (Kleinkunst und Kultur), „Ochsen“ (öff. Verwaltung, öff. Raum, Wohnen)**
- **Planung und Baubeginn „Umbau Notariat zu U3-Kinderhaus“**
- **Planung und Neubau Talbrunnenweg mit Kreisverkehr 2016-2017**
- **Planung und Neubau Hauptstraße und Rathausplatz 2016 bis 2018**
- **Planung und Neubau Rathausgasse und Molkereiplatz**
- **Planung Notariatsplatz und Haidlinggasse (Umsetzung 2020)**
- **Weitere Sanierungsmaßnahmen von Gemeindegebäude wie Schulstr., Stuttgarter Str.**
- **Planung und Umsetzung der energietechnischen Versor-gung des Denkmalschutzareales und Areal Haidlinggasse mit Erdwärme**
- **Bebauungsplan Ortskern Walddorf + Neubebauung Areal Haidlinggasse**
- **Wohngebiet WA Fürhaupt II 5,0 ha Bruttofläche – B-Plan, Umlegung und Erschließung**
- **Gustav-Werner-Gemeinschaftsschule und Römerweg-schule (Planung und Realisierung des Neubaus GWGS, Planung und Realisierung Neugestaltung Außenanlagen, Schulstandortentwicklung, Neubau Parkplätze und Einrich-**



tung Busverkehr zwischen den Schulstandorten, Übernahme Grundschulbetreuung)

- Rathaus – Ausbau Dachgeschoß und Erweiterung Seniorenheim (Grundsatzgespräche)
- Sport- und Freizeitzentrum Rahmenplan 2016 bis 2019 (Neubau Kunstrasen, Sanierung Leichtathletikanlagen, Neubau Spielplatz Weiherwiesen)
- Kindergärten und U3-Betreuung (Umbau KIGA Schönbuchwichtel, Neubau Waldkindergarten, Planung U3-Kinderhaus im ehemaligen Notariat)
- Asyl – Unterbringung von 80 neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
- Straßen- und Tiefbaumaßnahmen (Straße, Kanal, Wasserversorgung: Vollausbau Untere Grabenstraße, Zollernblickstraße, GW-Straße, Verbindungsstraße Walddorf – Dörnach)
- Grunderwerbe wie z.B. Areal Wurster Dörnacher Weg
- Zahlreiche Bebauungspläne und Baugesuche
- Verkehr und ÖPNV (Lärmaktionsplan mit 30 km/h im Ortskern Walddorf, Car Sharing + Bürgerauto, Beitritt zum Stadtbuskonzept + BV 11.07.2019 (Quartierbusse)
- Ausbau Breitbandinfrastruktur (50 Mbit/sec), Planung Glasfaserausbau, Beitritt Kom.Pakt.Net. – Machbarkeitsstudie
- Einzelhandelskonzeption, Nahwärmekonzeptionen
- Neubau Gemeinschaftsschuppenanlage und Um-/Neubau Häckselplatz
- Stilllegung Erddeponie und Forstreform
- Haushalt: Umsetzung NKHR als erste Gemeinde im Landkreis Reutlingen und der Region, Nullverschuldung im Kernhaushalt seit 2015, solides und ausgabendiszipliniertes Wirtschaften, Werbung umfangreicher Landesfördermittel in mehrfacher Millionenhöhe, größtes HH-Volumen mit 26 Mio Euro.
- Zertifizierungen und Bürgerstiftung (European-Energy-Award EEA-Zertifizierung und Rezertifizierung als erste Gemeinde im Landkreis Reutlingen, Gesunde Gemeinde, Digitalisierung, Bürgerstiftung)

Es ist für uns heute daher eine große Freude, die Damen und Herren Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für ihren besonderen ehrenamtlichen Einsatz, ihre außerordentliche Leistung und ihre wertvollen Verdienste für die Gemeinde mit Auszeichnungen des Gemeindetages Baden-Württemberg (Ehrungsstele und -urkunde) und Ehrungsurkunden und -präsenten der Gemeinde zu ehrend zu würdigen.



Bild von links: Gemeinderat und stellv. BM Gerhard Neuscheler (Ehrung 25 Jahre), Gemeinderätin Kristina Naumann (Ehrung und Verabschiedung), Gemeinderat René Maurer (Ehrung 20 Jahre), Gemeinderat und stellv. BM Jürgen Stoll (Ehrung 23 Jahre), Gemeinderätin Claudia Musse (Ehrung und Verabschiedung), Gemeinderat und stellv. BM Olafert Alter (Ehrung 10 Jahre) und Bürgermeisterin Silke Höflinger.

3. Gemeindeentwicklung – Energieversorgung – Nahwärmenetz

■ Erste Machbarkeitsprüfung – Grundlagenzusammenfassung

- Herstellung Wärmenetz in Verbindung mit Glasfasernetz (Verweis auf Bürgerver-sammlung am 21.02.2019)
- Einbindung bestehender Nahwärmebetreiber
- Prüfung möglicher Netzbetreiberformen
- Gemeinderatsinformation

Bürgermeisterin Silke Höflinger hat die Klimaschutzagentur Reutlingen beauftragt, gemeinsam ein Energiekonzept zu entwickeln, auf Grundlage dessen ein mittel- und langfristig sukzessiver Auf- und Ausbau eines mit regenerativen Energieträgern betriebenen Nahwärmenetzes erfolgen kann. Hierbei sollen nach Möglichkeit alle in der Gemeinde bereits befindlichen Anlagenbetreiber in das Gesamtkonzept einbezogen werden. Die Klimaschutzagentur Reutlingen arbeitet in diesem Bereich mit der EnBW zusammen, weshalb die erste Grundlagenerfassung (die v.a. durch die Energiedatenlieferung der Gemeindeverwaltung und der Klimaschutzagentur erfolgt ist) und die erste Machbarkeitsstudie durch dieses Unternehmen erstellt wurde. Hierbei wurde auch die Biogasanlage des Schönbuchhofes energietechnisch berücksichtigt; mit den Betriebseignern wurden entsprechende Gespräche geführt und Energiedaten übermittelt. Eine Studie über die Nahwärmenutzung der Biogasanlage (Satelliten-BHKW) wurde von der Gemeinde bereits im Jahre 2014 in Zusammenarbeit mit den Betriebseignern durchgeführt und hat zum damaligen Zeitpunkt infolge der hohen Investitionskosten (lange Leitungsverlegung) noch kein effizientes Kosten-Nutzen-Verhältnis ergeben. Darüber hinaus hat die Gemeinde im Zusammenhang mit dem im Jahre 2005/2006 erstellten Rahmenplan des Wohngebietareals Fürhaupt I bis III bereits versucht, eine regenerative Energieversorgung aufzubauen. Zwei Stadtwerke wurden jeweils gebeten, entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten, was zum damaligen Zeitpunkt letztendlich wegen des von den Stadtwerken vorausgesetzten Energieabnahmewangs und der nicht vorhersagbaren Preisstabilität im Zusammenhang mit dem anstehenden Umlegungsverfahren nicht umgesetzt werden konnte.

Bürgermeisterin Silke Höflinger erläuterte des Weiteren, daß sich die Gemeinde im Zusammenhang mit den zukünftigen Umlegungs- und Erschließungsverfahren der Gewerbegebiete Bullenbank II und/oder Brühl/Schlatt III auch gemeindeeigenes Gewerbebauland (analog Wohnbauland) als mögliche Standorte für kleinere Energiezentralen sichern müsse. Sie hielt fest, dass in planerischer und finanzieller Hinsicht auf jeden Fall große Synergieeffekte bei den Projektarbeitsthemen „Glasfaserausbau“ und „Nahwärmenetz“ möglich sind und genutzt werden sollten.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden durch jeweils einen Vertreter der EnBW und der Klimaschutzagentur, Herr Lotter und Herr Dold, am Sitzungsabend mit einer Power-Point-Präsentation vorgestellt, die nachfolgend auszugsweise veröffentlicht wird.

Der Gemeinderat hat am Sitzungsabend keine Beschlüsse gefasst sondern hat den Inhalt der Drucksache zur Kenntnis genommen.

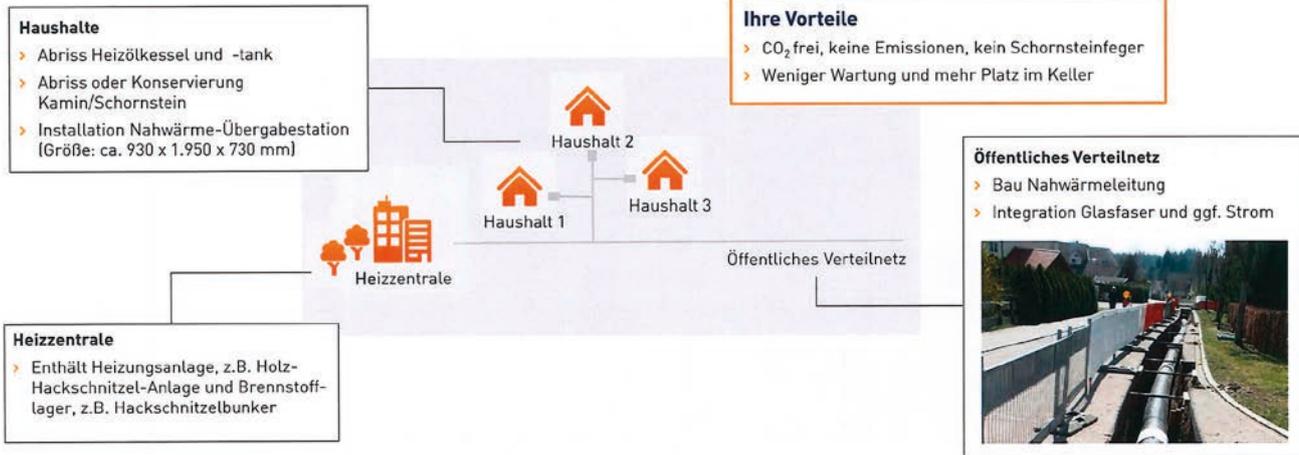




1

Ein Nahwärmenetz lohnt sich: Weniger Emissionen, mehr Platz im Keller und weniger Wartungsaufwand

Aufbau eines Nahwärmenetzes



2

Analyse und Bewertung der Rahmenbedingungen

Energiebedarf der Gemeinde

- > 5.000 Einwohner, aufgeteilt auf Ortsteile Walddorf und Häslach
- > Walddorf mit ca. 1.130 Gebäuden
- > Gesamtwärmebedarf Walddorf: ca. 28.300 MWh/a
- > Benötigte Erzeugungsleistung: 22 MW
- > CO₂ Ausstoß durch Ölheizungen: 7.500 t/a

Mögliche Energiequellen vor Ort

- > Sonnenenergie – Solarthermie
- > Erdwärme/Grundwasser – Wärmepumpe
- > Holz hackschnitzel – Holz hackschnitzelkessel
- > Wärme aus Biogas – Biogasanlage
- > Flüssiggas – Flüssiggastank und Kessel

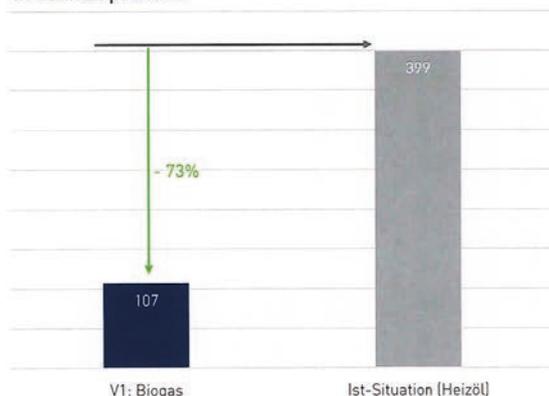


3

Grobkonzept Wärmeversorgung

CO₂-Emissionen im Vergleich, Variante 1 (60 Gebäude)

In Tonnen pro Jahr



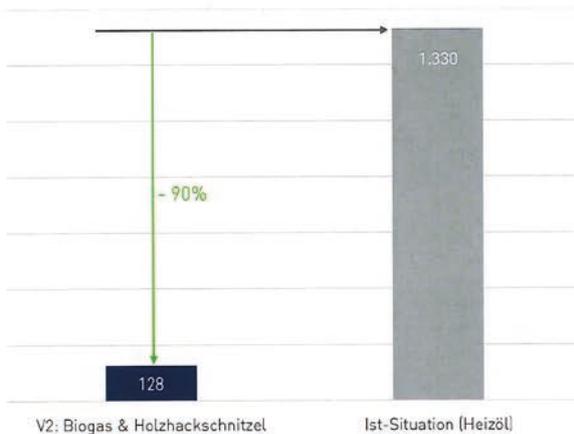
- > Wärmebedarf von 2.250.000 kWh
- > Reduktion der jährlichen CO₂-Emissionen um **über 70%** mit Biogas-Anlage
- > Zusätzliches Einsparpotenzial durch PV-Anlagen auf Gebäuden möglich
- > **Weniger Wartung, mehr Platz im Keller und kein Schornsteinfeger**
- > **CO₂-Einsparung Gesamt: 292 Tonnen pro Jahr**





3

Grobkonzept Wärmeversorgung

CO₂-Emissionen im Vergleich, Variante 2 (200 Gebäude)
 In Tonnen pro Jahr


- > Wärmebedarf von 7.250.000 kWh
- > Reduktion der jährlichen CO₂-Emissionen um **rund 90%** mit Biogas- und Holzhackschnitzel-Anlage
- > Zusätzliches Einsparpotenzial durch PV-Anlagen auf Gebäuden möglich
- > **Weniger Wartung, mehr Platz im Keller und kein Schornsteinfeger**
- > **CO₂-Einsparung Gesamt: 1.202 Tonnen pro Jahr**



4

Wirtschaftlichkeit

Grundlegende Annahmen

- > Anschlussquote 100%
- > Investitionen umfassen gesamte Netz- und Erzeugerinfrastruktur bis zu den aufgezeigten Schnittstellen
- > Keine Berücksichtigung von speziellen Förderprogrammen, für die ein Bewerbungsverfahren notwendig ist
- > Jahreskosten basieren auf einer Finanzierung und Betrieb durch die EnBW bei einer Vertragslaufzeit von 20 Jahren
- > Lineare Abschreibung auf 20 Jahre
- > Baukostenzuschuss je Anschluss von einmalig 9.000 €
- > Inklusive Primärenergiebeschaffung

4

Wirtschaftlichkeit

Gesamtinvestitionskosten im Variantenvergleich

	V1: Biogasanlage	V2: Biogasanlage und Hackschnitzelkessel
Investitionen Anbindung Wärme Biogas an Netz	480.000 €	480.000 €
Wärmenetz ab Übergabepunkt und Hausübergabestationen	1.470.000 €	5.790.000 €
Energiezentrale Holzhackschnitzel-anlage (HHS)	-	1.390.800 €
Summe Investitionen	1.950.000 €	7.660.800 €



4

Wirtschaftlichkeit

KfW 271 Förderungen im Variantenvergleich

	V1: Biogasanlage	V2: Biogasanlage und Hackschnitzelkessel
60 € pro Trassenmeter	129.000 €	519.000 €
1.800 € Zuschuss je Hausübergabestation	108.000 €	360.000 €
Förderung der HHS-Anlage mit 20 €/kW	-	28.800 €
Bonusförderung Staubemission mit 20 €/kW	-	28.800 €
Bonus Pufferspeicher mit 10 €/kW	-	14.400 €
Summe Förderungen	237.000 €	951.000 €

4

Wirtschaftlichkeit

Zu leistende Investitionen im Variantenvergleich

	V1: Biogasanlage	V2: Biogasanlage und Hackschnitzelkessel
Gesamtinvestition	1.950.000 €	7.660.800 €
Förderungen	- 237.000 €	- 951.000 €
Baukostenzuschuss	- 540.000 €	- 1.800.000 €
Zu leistende Investitionen	1.173.000 €	4.909.800 €

4

Wirtschaftlichkeit

Einmalige Investitionen (brutto)*

100% Eigenfinanzierung, 100% Anschlussquote

Vereinfachte Beispielrechnung
je Einfamilienhaus

Ersatz Altanlagen/Heizungstausch

- › Anschaffung neuer Heizkessel
- › Installation neuer Heizkessel
- › Solarthermie

› **Gesamtbetrag: ca. 20.000 €***

- › Ansparrate¹ bei Anlagenerneuerung: **ca. 1.500 € pro Jahr**

Neue Wärmeversorgung

- › Baukostenzuschuss Nahwärmenetz
- › Baukostenzuschuss Hausübergabestation

› **Gesamtbetrag: ca. 10.700 €***



4

Wirtschaftlichkeit V1

Laufende Kosten pro Jahr (brutto)

100% Eigenfinanzierung, 100% Anschlussquote

Vereinfachte Beispielrechnung
je Einfamilienhaus**Ersatz Altanlagen/Heizungstausch**

Aktueller Heizölpreis = 1,00 €/l (Heizölpreis = 1,13 €/l)

Erneuerung der Anlage	ca. 1.500 €/a	ca. 1.500 €/a
Instandhaltung und Wartung	ca. 500 €/a	ca. 500 €/a
Arbeitspreis (Heizölpreis je Liter x 3.100 l/a)	ca. 3.100 €/a	ca. 3.500 €/a
Laufende Kosten pro Jahr	ca. 5.100 €/a	ca. 5.500 €/a

Neue Wärmeversorgung

› **Vollumfängliche risikofreie Wärmelieferung, inkl.**
Anlagenbetrieb, Instandhaltung und Wartung sowie Brennstoff

Preis = 18,20 ct/kWh

ca. 4.600 €/a

Wärmepreis V1

(Preis in ct/kWh x 25.000 kWh/a)

Preis = 19,76 ct/kWh

ca. 4.900 €/a

Wärmepreis V2

(Preis in ct/kWh x 25.000 kWh/a)

5

Zusammenfassung und nächste Schritte

Zentrale Ergebnisse

- › Teilversorgung der Gemeinde Walddorfhäslach mit nachhaltigen, regionalen Energiequellen möglich
- › Variante 1: Biogasanlage
 - Versorgung von 60 Gebäuden
 - CO₂-Einsparung von ca. 73%
 - Investitionsvolumen: 1.950.000 €
 - wirtschaftliche Attraktivität bei Vergleich mit Heizungssanierung
- › Variante 2 : Biogasanlage und Holzhackschnitzelanlage
 - Versorgung von 200 Gebäuden
 - CO₂-Einsparung von ca. 90%
 - Investitionsvolumen: 7.660.800 €
 - Wirtschaftliche Attraktivität bei Vergleich mit Heizungssanierung
- › Steigerung der Attraktivität für Bürger durch Detaillierung der Anschlussquote, Festlegung der Höhe eines möglichen Baukostenzuschusses, finanzielle Beteiligung der Gemeinde

4. Landessanierungsprogramm BW – Walddorfhäslach Sanierungsgebiet „Neue Orts-mitten“ – OKS Walddorf II und Häslach I

- **OKS Walddorf II – Städtebau- und Verkehrsraumneugestaltung**
- **Areal Haidlingasse (ehem. gemeindeeigene Grundstücke)**
- **Regenerative Energieversorgung in Form von Erdwärme für Denkmalschutzareal, Neubebauung Haidlingasse und Anwohner**
- **Neubebauungskonzeption für Wohnraumschaffung und mit Vorkaufszeitraum für Walddorfhäslacher Mitbürgerinnen und Mitbürger**
- **Möglicher Gebäudeerwerb durch die Gemeinde (Reinvestition)**
- **Planungsvorstellung Parkplätze Herr Rudi Lang**
- **Gemeinderatsinformation und ggf. Beratung und Beschlussfassung**

Bürgermeisterin Silke Höflinger erläuterte, dass im Jahre 2018 wichtige Entscheidungen bezüglich der energietechnischen Versorgung des Denkmalschutzareales, bestehend aus den Gebäudekomplexen Haidlingasse 15 (ehemaliger Schweinemastbetrieb, zukünftiges Ärztehaus/Gesundheitszentrum), Talbrunnenweg 6 (ehemalige Molkerei, zukünftiges Kleinkulturzentrum) und Rathausgasse 3, 6, 6a (ehemalige Gaststätte „Ochsen“, zukünftiges öffentliches Verwaltungs- und Wohngebäude) getroffen werden mußten. Hierbei war und ist die Verwendung regenerativer Energien sowohl gesetzlich vorgegebene Verpflichtung als auch selbstverständlicher Wunsch und Zielvorgabe von Gemeinderat und Verwaltung. Mehrere Primärenergieträger wie Flüssiggas, Holzhackschnitzel und Erdwärme wurden im Hinblick auf die energietechnische Gebäudeversorgung geprüft. Bei allen drei Energieträgern stand wegen der räumlichen Engpasssituationen im Denkmalschutzareal (Gebäude, Rathausgasse, Molkereiplatz) die Frage des Standortes für



die Energieträgerzentrale sowie die Versorgungssicherheit und die diesbezügliche Preisstabilität im Vordergrund.

Bürgermeisterin Silke Höflinger informierte, dass auf Grundlage dieser Fragestellungen sich das Gremium für die energietechnische Versorgung mit Erdwärme auf dem direkt angrenzenden und ebenfalls im Eigentum der Gemeinde befindlichen Grundstücksareal Haidlingsgasse entschieden hat, zumal hierdurch zugleich auch die energietechnische Versorgung der zukünftigen Neubebauung Haidlingsgasse gewährleistet werden kann. Das sogenannte „Kalte Nahwärmenetz“ wird durch den von der Gemeinde mit der Sanierung und Modernisierung der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude beauftragten Bauträger JaKo Baudenkmalpflege GmbH, Rot an der Rot, hergestellt. Als Voraussetzung für die Herstellung der Erdwärmebohrungen wurde die Herstellung von Probebohrungen gefordert. Zudem wurde eine fachlich objektive Begleitung und Bewertung der Probebohrung sowie eine allgemein-gültige Bewertung der Umsetzung des „Kalten Nahwärmenetzes“ im Ortskern durch das fachkompetente Ing.-Büro Smoltczyk und Partner, Stuttgart, beauftragt. Die diesbezüglichen Ergebnisse haben allesamt eine positive Eignung des Baugrundes ergeben, was letztlich auch durch die bei mehreren privaten Bauvorhaben umgesetzten Erdwärmebohrungen in der Gemeinde bestätigt wird. Die Genehmigung von Erdwärmebohrungen obliegt ausschließlich dem Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau mit Sitz in Freiburg. Da das von der Firma JaKo für das Denkmalschutzareal zu erstellende „Kalte Nahwärmenetz“ für die Veräußerung der Grundstücke auf dem freien Markt wiederum eine „Grundstücksvorbelastung“ dargestellt hat, hat sich der Gemeinderat für die (mit einem sehr guten Verkaufspreis erzielte) Veräußerung der Grundstücke an die JaKo Baudenkmalpflege GmbH mit der üblichen dreijährigen

Bauverpflichtung und auf Grundlage der Einhaltung der Festsetzungen des in der Auslegung befindlichen Bebauungsplanes „Ortskern Walddorf“ entschieden.

Durch die barrierefreie Neubebauung soll das Wohnen, auch in größeren Wohnformen, im Ortskern gestärkt werden. Es entstehen 3 Zwei-, 4 Drei-, 5 Vier- und 3 Fünzimmerwohnungen einschließlich Tiefgarage. Des Weiteren soll parallel der Rathausgasse ein Gebäude entstehen, in welchem zunächst Wohnen in Form eines Reihenhauses mit drei bis vier Wohneinheiten in Kombination mit Einzelhandelsgeschäftsräumen im EG-Bereich angedacht ist; zugleich ist hier aber auch eine „öffentliche“ Nutzung denkbar. Dieses Gebäude soll von der Gemeinde übernommen werden, damit in Ergänzung zum Ärzte-/Gesundheitshaus, der Molkerei mit Kleinkunst- und Kleinkulturangeboten und dem öffentlichen Verwaltungs- und Wohngebäudekomplex eine weitere Belebung des Ortskernes erfolgen kann. Darüber hinaus denkt der Gemeinderat auch über weiteren Wohnungserwerb in den neuen Gebäuden nach.

Bürgermeisterin Silke Höflinger stellte abschließend fest, daß sich auf ihren Vorschlag hin der Bauträger, die JaKo Baudenkmalpflege GmbH, verpflichten wird

- gegenüber den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für den Erwerb aller neu gebauten Wohnungen einen Vorkaufszeitraum einzuräumen. Das bedeutet, dass die Wohnungen für einen gewissen Zeitraum nicht auf dem freien Markt sondern zuallererst der örtlichen Bevölkerung zum Erwerb angeboten werden.
- primär und nach Maßgabe der Wirtschaftlichkeit örtliche Bauunternehmungen und Bauhandwerksbetriebe zu beauftragen.

Herr Bernd Jäger, Geschäftsführer der JaKo Baudenkmalpflege GmbH, stellte die Planungen, die nachfolgend auszugsweise abgebildet werden, vor:





Günthers
Erdbauwesen
2020



5. Gemeindeentwicklung – Gemeindeeigene Liegenschaften/Öffentliche Einrichtungen

- **Sport- und Freizeitzentrum Weiherwiesen**
- **Ballspielhalle**
- **Neuherstellung Außenwand in Teilbereichen und Fassadensanierung**
- **Ausschreibung Graffiti- Wettbewerb**
- **Projektvorstellung (Vergabe 01.08.2019)**
- **Beratung und Beschlussfassung**

Mit der Planung, Ausschreibung, Vergabe und Bauüberwachung ist das Ing.-Büro Theodor Neuscheler, Walddorfhäslach, beauftragt. Die Projektvorstellung erfolgte durch Herrn Theo Neuscheler im Rahmen der Gemeinderatssitzung. Die Gewerkevergabe wird in der Gemeinderatssitzung am 01.08.2019 stattfinden. Bürgermeisterin Silke Höflinger teilte mit, dass die Finanzmittel für die Umsetzung des oben genannten Projektes im Haushaltsplan 2019 eingestellt sind und sie von Herrn Theodor Neuscheler vorgeschlagene Graffiti-Wettbewerb befürwortete, da nach der Sanierung des unteren Außenwandbereiches erneute „Bemalungen aller Art“ mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind und anderweitig geprüfte Alternativen nicht zielführend erscheinen. Die Wettbewerbsausschreibung und Ausführungsbegleitung soll durch Herrn Marc Böttler (Böttler Grafik und Druck Walddorfhäslach) erfolgen.

Der Gemeinderat stimmte der Projektumsetzung in der beschriebenen Vorgehensweise zu. Über die Durchführung eines möglichen Graffiti-Wettbewerbes soll im September 2019 entschieden werden.

6. Gemeindeentwicklung – Gemeindeeigene Liegenschaften/Öffentliche Einrichtungen

- **Dorfgemeinschaftshaus und Backhaus**
- **Fassaden- und Fensterrahmen – Malerarbeiten**
- **Verlängerung Backhauskamin**
- **Projektvorstellung (Vergabe 01.08.2019)**
- **Beratung und Beschlussfassung**

Bürgermeisterin Höflinger teilte mit, dass die Finanzmittel für die Umsetzung des oben genannten Projektes im Haushaltsplan 2019 eingestellt sind und man unbedingt eine Verlängerung des Backhauskamins umsetzen sollte, damit der Rauch bei Betrieb des Backhauses über das Dorfgemeinschaftshaus und die anderen angrenzenden Gebäude hinweg abgeführt werden könne.

Mit der Planung, Ausschreibung, Vergabe und Bauüberwachung ist das Ing.-Büro Theodor Neuscheler, Walddorfhäslach, beauftragt. Die Projektvorstellung erfolgte durch Herrn Theo Neuscheler im Rahmen der Gemeinderatssitzung. Die Gewerkevergabe wird in der Gemeinderatssitzung am 01.08.2019 stattfinden.

Der Gemeinderat stimmte der Projektumsetzung in der beschriebenen Vorgehensweise zu. Die Farbauswahl für die neuen Fassadenanstriche beider Gebäude wird in Abstimmung mit einem noch festzulegenden Gemeinderatsausschuss erfolgen.

7. Gemeindeentwicklung – Gemeindeeigene Liegenschaften/Öffentliche Einrichtungen Dorfgemeinschaftshaus UND Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen – U3-Betreuung – TigeR Häslach – Neueinzug Dorfgemeinschaftshaus

- **Dorfgemeinschaftshaus und U3-TigeR Häslach**
- **Gewerke Heizung/Sanitär, Elektro, Schreiner- und Trockenbauarbeiten, Raumausstattung Gipser- und Malerarbeiten**
- **Projektvorstellung (Vergabe 01.08.2019)**
- **Beratung und Beschlussfassung**

Mit der Planung, Ausschreibung, Vergabe und Bauüberwachung ist das Ing.-Büro Theodor Neuscheler, Walddorfhäslach, beauftragt. Die Projektvorstellung erfolgte durch Herrn Theo Neuscheler im Rahmen der Gemeinderatssitzung. Die Gewerkevergabe wird in der Gemeinderatssitzung am 01.08.2019 stattfinden.

Bürgermeisterin Höflinger erläuterte, dass die Finanzmittel für die Umsetzung des oben genannten Projektes im Haushaltsplan 2019 eingestellt sind und ein Teilbereich der EG-Räume des Dorfgemeinschaftshaus für den derzeit im Häslacher Kindergarten integrierten TigeR umgebaut und saniert werden sollen. Das diesbezügliche Baugesuch wird derzeit vorbereitet. Der TigeR-Betrieb wird den Häslacher Ortskern beleben.

Der Gemeinderat stimmte der Projektumsetzung in der beschriebenen Vorgehensweise.

8. Gemeindeentwicklung – Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen – Ü3-Betreuung – Waldkindergarten

- **Einweihung am Freitag, den 13.09.2019**
- **Herzliche Einladung**
- **Gemeinderatsinformation**

Herzliche Einladung von Bürgermeisterin Silke Höflinger zur Einweihung des Waldkindergartens. Der Waldkindergarten ist seit Anfang Juli 2019 in Betrieb.

9. Bürgerfragestunde

Bürgermeisterin Silke Höflinger fragte die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger, ob es Fragen, Anregungen oder Wünsche an den Gemeinderat oder die Gemeindeverwaltung oder die Bürgermeisterin gibt. Eine Veröffentlichung von Wortmeldungen erfolgt ausschließlich unter Zustimmung der Wortmeldenden.

Frau Schliehmann erkundigte sich nach dem Beginn des Notariatsumbaus. Die Vorsitzende teilte hierzu mit, dass sie und alle weiteren Anwohnerinnen und Anwohner über den genauen Baubeginn des Notariats persönlich informiert werden und eine Mitteilung im Amtsblatt der Gemeinde erscheinen werde, sobald der Termin feststeht.

Herr Dreßler erläuterte, dass der Verkehr als auch die Geschwindigkeit in der Friedrichstraße zugenommen habe. Die Vorsitzende teilte Verständnis mit. Durch die Bebauung des Wohngebietes Fühaupt II und den Neubau des Häckselplatzes gebe es ein im Vergleich zu Vorjahren stärkeres Verkehrsaufkommen. Die diesbzgl. zu erwartenden Auswirkungen wurden v.a. vor Umlegung und Erschließung des Neubaugebietes durch ein Verkehrsplanungsbüro geprüft mit dem Ergebnis, dass es sich um ein normales Verkehrsaufkommen handelt; die Verkehrsmenge befinde sich deutlich unter dem hierfür zulässigen Wert. Diese Aussage sei für die Anwohnerinnen und Anwohner sicherlich nicht zufriedenstellend, aber man könne eine Entwicklung nicht ohne ein damit verbundenes höheres Verkehrsaufkommen realisieren. Eine Geschwindigkeitsmeßtafel sei bereits angebracht worden und man werde weitere Überlegungen bzgl. der Einhaltung der km/h 30 vornehmen.

10. Bekanntgaben und Verschiedenes

Bekanntgaben

Bürgermeisterin Silke Höflinger gibt bekannt, dass am heutigen Tage die Unterzeichnung des Vertrages zum Stadtbuskonzept durch die Behördengruppe, zu der auch Walddorfhäslach gehört, im Reutlinger Rathaus erfolgt ist.

Verschiedenes

Gemeinderat Maurer teilte mit, dass die Aussegnungshalle ebenfalls in die Jahre gekommen sei und die Beete aktuell gepflegt werden müssen. Bürgermeisterin Höflinger teilte mit, dass man den Sachverhalt gerne prüfen werde und den Bauhof bzgl. der Pflege informieren werde.

11. Schließung der öffentlichen Sitzung und Verabschiedung

Bürgermeisterin Silke Höflinger bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen, die guten Beratungen und das Interesse an der Sitzung und wünscht den Mitbürgerinnen und Mitbürgern und der Presse einen guten Nachhauseweg und einen schönen Abend.



Aus dem Gemeinderat der Sitzung vom 01.08.2019

Am 01.08.2019 fand in der Aula der Gustav-Werner-Schule Walddorfhäslach eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Bürgermeisterin Silke Höflinger begrüßte hierzu sehr herzlich die Damen und Herren des Gemeinderates, der interessierten Mitbürgerschaft sowie der Presse. Neben zahlreichen Baugesuchen wurden folgende Tagesordnungspunkte öffentlich behandelt:

1. Bekanntgaben aus letzter nicht öffentlicher Sitzung

Bürgermeisterin Silke Höflinger gab bekannt, daß in der letzten nichtöffentlichen Sitzung Beschlüsse über das gemeindliche Wiederkaufsrecht in Verbindung mit der Bauverpflichtung im Wohngebiet WA Fürhaupt II gefasst wurden.

2. Gemeindeentwicklung – Gemeindeeigene Liegenschaften/Öffentliche Einrichtungen

- Sport- und Freizeitzentrum Weiherwiesen
- Ballspielhalle
- Neuherstellung Außenwand in Teilbereichen und Fassadenanierung
- Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen
- Beratung und Beschlussfassung

Die Ausschreibung der im Arbeitstitel aufgeführten Baugewerke erfolgte unter Berücksichtigung der Vergabewertgrenzen. Bei Baugewerken befindet sich diese derzeit für eine freihändige Vergabe bei 50'000 Euro und für eine beschränkte Ausschreibung bei 100'000 Euro (die genannten Beträge beziehen sich auf die Netto-Kostenschätzungen eines Baugewerkes gemäß VOB/A und VOB/B). Die Finanzmittel für die Umsetzung des oben genannten Projektes sind im Haushaltsplan 2019 eingestellt. Die Kostenschätzung für die Umsetzung der oben aufgeführten Maßnahme beläuft sich auf brutto gesamt 100'000 Euro inkl. MwSt und NK. Die Vergabesumme beträgt brutto 107'162,15 Euro zzgl. Nebenkosten i.H. von ca. 20% = 128'594,86 Euro.

Nachfolgend werden die wirtschaftlichsten Angebote der einzelnen Gewerke, die vom Gemeinderat beschlossen und damit auch beauftragt wurden, unter Berücksichtigung der datenschutzkonformen Darstellung wie folgt abgebildet:

Gerüstbau- und Fassadenarbeiten

Los	Anzahl Angebote	Unternehmen	Sitz	brutto	Prozent
1	1	Fa. Steck	Filderstadt	85.218,52	100,00 %
2	1				126,90 %

Flaschner- und Abdichtungsarbeiten

Los	Anzahl Angebote	Unternehmen	Sitz	brutto	Prozent
1	1	Fa. Rempfer	Walddorfhäslach	11.595,84	100,00 %
2	1				118,72 %
3	1				120,07 %

Fliesen- und Abdichtungsarbeiten

Los	Anzahl Angebote	Unternehmen	Sitz	brutto	Prozent
1	1	Fa. Murschel	Filderstadt	10.347,79	100,00 %

3. Gemeindeentwicklung – Gemeindeeigene Liegenschaften/Öffentliche Einrichtungen

- Dorfgemeinschaftshaus und Backhaus
- Fassaden- und Fensterrahmen – Malerarbeiten
- Verlängerung Backhauskamin
- Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen
- Beratung und Beschlussfassung

Die Ausschreibung der im Arbeitstitel aufgeführten Baugewerke erfolgte unter Berücksichtigung der Vergabewertgrenzen. Bei Baugewerken befindet sich diese derzeit für eine freihändige Vergabe bei 50'000 Euro und für eine beschränkte Ausschreibung bei 100'000 Euro (die genannten Beträge beziehen sich auf die Netto-Kostenschätzungen eines Baugewerkes gemäß VOB/A und VOB/B). Die Finanzmittel für die Umsetzung des oben genannten Projektes sind im Haushaltsplan 2019 eingestellt. Die Kostenschätzung für die Umsetzung der oben aufgeführten Gewerke beläuft sich für das DGH auf brutto gesamt 75'000 Euro inkl. MwSt und NK. Die Vergabesumme für DGH und das Backhaus beträgt brutto 66'981,41 Euro zzgl. Nebenkosten i.H. von ca. 20% = 80'377,69 Euro.

Nachfolgend werden die wirtschaftlichsten Angebote der einzelnen Gewerke, die vom Gemeinderat beschlossen und damit auch beauftragt wurden, unter Berücksichtigung der datenschutzkonformen Darstellung wie folgt abgebildet:

Dorfgemeinschaftshaus – Gerüstbau- und Fassadenarbeiten

Los	Anzahl Angebote	Unternehmen	Sitz	brutto	Prozent
1	1	Fa. Steck	Filderstadt	49.138,67	100,00 %
2	1				106,04 %

Backhaus – Gerüstbau- und Fassadenarbeiten

Los	Anzahl Angebote	Unternehmen	Sitz	brutto	Prozent
1	1	Fa. Steck	Filderstadt	17.842,74	100,00 %
2	1				104,60 %

4. Gemeindeentwicklung – Gemeindeeigene Liegenschaften/Öffentliche Einrichtungen

Dorfgemeinschaftshaus UND Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen – U3 - Betreuung – TigeR Häslach – Neueinzug Dorfgemeinschaftshaus

- Dorfgemeinschaftshaus und U3-TigeR Häslach
- Gewerke Heizung/Sanitär, Elektro, Schreiner- und Trockenbauarbeiten, Raumausstattung Gipser- und Malerarbeiten
- Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen
- Beratung und Beschlussfassung

Die Ausschreibung der im Arbeitstitel aufgeführten Baugewerke erfolgte unter Berücksichtigung der Vergabewertgrenzen. Bei Baugewerken befindet sich diese derzeit für eine freihändige Vergabe bei 50'000 Euro und für eine beschränkte Ausschreibung bei 100'000 Euro (die genannten Beträge beziehen sich auf die Netto-Kostenschätzungen eines Baugewerkes gemäß VOB/A und VOB/B). Die Finanzmittel für die Umsetzung des oben genannten Projektes sind im Haushaltsplan 2019 eingestellt. Die Kostenschätzung für die Herstellung neuer U3-TigeR-Räume beläuft sich auf brutto gesamt 70'000 Euro inkl. MwSt und NK. Die Vergabesumme beträgt brutto 55'183,80 Euro zzgl. Nebenkosten i.H. von ca. 20% = 66'220,56 Euro.

Nachfolgend werden die wirtschaftlichsten Angebote der einzelnen Gewerke, die vom Gemeinderat beschlossen und damit auch beauftragt wurden, unter Berücksichtigung der datenschutzkonformen Darstellung wie folgt abgebildet:

Sanitärinstallationsarbeiten

Los	Anzahl Angebote	Unternehmen	Sitz	brutto	Prozent
1	1	Fa. Necker	Walddorfhäslach	9.105,17	100,00 %
2	1				112,54 %

Elektroinstallationen

Los	Anzahl Angebote	Unternehmen	Sitz	brutto	Prozent
1	1	Fa. Dürr	Walddorfhäslach	5.362,18	100,00 %

Bodenverlegearbeiten

Los	Anzahl Angebote	Unternehmen	Sitz	brutto	Prozent
1	1	Fa. Fritz	Reutlingen	9.743,72	100,00 %
2	1				118,32 %
3	1				145,76 %

Fliesenverlegearbeiten

Los	Anzahl Angebote	Unternehmen	Sitz	brutto	Prozent
1	1	Fa. Murschel	Filderstadt	9.035,08	100,00 %

Malerarbeiten

Los	Anzahl Angebote	Unternehmen	Sitz	brutto	Prozent
1	1	Fa. Naumann	Walddorfhäslach	2.972,62	100,00 %
2	1				140,55 %

Einrichtungen

Los	Anzahl Angebote	Unternehmen	Sitz	brutto	Prozent
1	1	Fa. Kern	Walddorfhäslach	17.842,74	100,00 %
2	1				167,93 %
3	1				232,05 %



5. Gemeindeverwaltung Walddorfhäslach – „Digitalisierung Arbeitswelt 4.0“ – Landesförderprojekt „Digitale Zukunftskommune@BW“ – Erhalt Fördermittel in 2018/19 und „Digitalisierungsstrategie“

- Einführung digitales Gemeinderatsinformationssystem
- Kosten und Finanzierung
- Einführung ab Oktober 2019 (Probelauf) und Umstellung ab Januar 2020
- Beratung und Beschlußfassung

Bürgermeisterin Silke Höflinger erläuterte, daß man die Digital-Umstellung des Gemeinderates (Gemeinderatsmitglieder erhalten I-Pads, die Drucksachenversendung erfolgt nur noch in digitaler und nicht mehr in kopierter Form) ab Oktober 2019 einführen werde. Ab Januar 2020 erfolge die Drucksachenversendung in ausschließlich digitaler Form. Für den Gemeinderat werden im September/Oktober 2019 ein Inhouse-Seminar mit dem Programmanbieter Regisafe (dieses Datenverwaltungsprogramm wird in der Gemeindeverwaltung Walddorfhäslach seit Anfang der 1990-iger Jahre verwendet) durchgeführt. Der Gemeinderat stimmte der Umsetzung des Ratsinformationssystems mit der Anschaffung der I-Pads und der Einrichtung des Ratsinformationssystems mit Einmalkosten i.H. von ca. 25'000 Euro sowie laufenden Jahreskosten i.H. von ca. 8'000 Euro (Einsparungen noch nicht gegengerechnet) zu.

7. Bürgerfragestunde

Bürgermeisterin Silke Höflinger fragt die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger, ob es Fragen, Anregungen oder Wünsche an den Gemeinderat, an die Gemeindeverwaltung oder die Bürgermeisterin gibt. Aus Datenschutzgründen werden nur die Wortmeldungen der Mitbürgerinnen und Mitbürger wiedergegeben, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben.

Frau Dagmar Böpple führte aus, daß beim Nettoweg, Höhe Hinter dem Kirchhof, ein größeres Straßenloch eine Gefahr i.B. für Fahrradfahrer darstelle. Bürgermeistern Silke Höflinger dankte für den Hinweis und teilte mit, daß man dieses beheben werde.

Frau Dagmar Böpple führte aus, daß der in der Hauptstraße vor einer Garagenausfahrt befindliche Stellplatz ein Parkverbot erhalten sollte. Bürgermeistern Silke Höflinger teilte hierzu mit, daß die Problematik bekannt und ein Parkverbotshinweis bereits beauftragt sei.

9. Bekanntgaben und Verschiedenes

9.1 Gemeinderat Walddorfhäslach – Ehrungen und Verabschiedungen

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 25.07.2019 wurden Damen und Herren Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von Bürgermeisterin Silke Höflinger geehrt, ausgezeichnet und verabschiedet.

Die nachfolgend aufgeführten Herren Gemeinderäte konnten an der Sitzung am 25.07.2019 nicht teilnehmen, weshalb Bürgermeisterin Silke Höflinger die diesbezüglichen Ehrungen und Verabschiedungen mit Auszeichnungen des Gemeindetages Baden-Württemberg und schönen Präsenten der Gemeinde in der öffentlichen Sitzung am 01.08.2019 vorgenommen hat.



Bild von links: Gemeinderat Frank Baude (Ehrung für 10 Jahre), Gemeinderat Oliver Wezel (Ehrung für 20 Jahre und Verabschiedung), Gemeinderat Thomas Baisch (Ehrung für 15 Jahre) und Bürgermeisterin Silke Höflinger.

9.2 Verschiedenes Gemeinderat:

Gemeinderat René Maurer weist auf ein Asphaltloch in der Sulzsteige hin. Bürgermeisterin Silke Höflinger dankte für den Hinweis und teilte mit, daß dies behoben werden wird.

10. Schließung der öffentlichen Sitzung und Verabschiedung

Bürgermeisterin Silke Höflinger bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen, die guten Beratungen und das Interesse an der Sitzung und wünschte den Mitbürgerinnen und Mitbürgern und der Presse einen guten Nachhauseweg, einen schönen Urlaub und einen schönen Abend.